

Abb. 2011-4/80 (neu)
 Karte **Serbien von 1894** (Ausschnitt aus <http://scc.digital.bkp.nb.rs/document/KR-II-2-X05>)
1 erste Glasfabrik Jagodina (1846-1852) bei Mišević [Мишевић]
2 zweite Glasfabrik Jagodina [Јагодина, Ф. Стаклара] (1879-1907)

Dejan Vorgić, SG

February 2014

27 Formen aus Messing und 150 Formen aus Holz, aufgelistet als Eigentum der ersten Glasfabrik (1846-1852) bei Jagodina ... haben sie Pressglas gemacht?

Vorgić: Hello Siegmар,

Ich habe sehr interessante Informationen über die **erste Glashütte Jagodina (1846-1852)** gefunden. Die Informationen habe ich in dem Buch von **Nikola Vučo, Razvoj industrije u Srbiji u XIX veku** (Die Entwicklung der Industrie in Serbien im 19. Jahrhundert) aus dem Jahr **1981** gefunden.

Der Staat hatte die Glashütte von den Erben des **Avram Petronijević (1791-1852)** übernommen, weil sie überschuldet war. Dann machte der Staat eine Liste vom vollständigen Besitz der Glashütte. Die Liste umfasst viele **Formen aus Messing**.

Hier ist die Liste:

- 8 Formen aus Messing für „Bardak“ (Bardak ist ein Gefäß für Getränke)
- 3 Formen aus Messing für Schalen
- 2 Formen aus Messing für Trinkgläser
- 3 Formen aus Messing für Untertassen [saucers]
- 4 Form aus Messing für Stopfen in verschiedenen Formen
- 1 Form aus Messing für einen Kerzenleuchter (für 3 Kerzen)
- 1 Form aus Messing für eine Lampenglas
- 5 Form aus Messing für Glasornamente

in der Form von Sternen und 22 andere Formen.

Die Fabrik hatte auch **350 Keramik- und 150 Holzformen** (eine recht eindrucksvolle Anzahl). Alle Werkzeuge und Geräte wurden in **Bayern gekauft** und über die **Donau** nach Serbien transportiert. Auch die ersten Arbeiter, die eine Fabrik zu errichten wurden, stammen aus **Bayern**.

Es scheint, dass die **erste Glasfabrik in Jagodina auch Pressglas hergestellt** hat? Was denken Sie?

Ich fand auch ein Foto aus dem Buch „**75 godina Srpske fabrike stakla - Paraćin**“ (75 Jahre der serbischen Glasfabrik - Paracin) von **Petar Ilić** von **1983**. Das Foto zeigt Fragmente von Glas gefunden auf dem Platz, wo die erste Glasfabrik in Serbien war. Mein Scan ist gut, aber es gibt nicht viel zu sehen. Ich erkenne nur Teile einer Flasche.

SG: Hallo Dejan,

vielleicht gibt es ein lokales Büro für Grundstücke (Kataster) in Jagodina, wo Du weitere Informationen zu diesem alten Glashütte finden könntest ... wir haben **bisher nie Glashütten in Bayern gefunden, die Pressglas produziert und / oder Formen**

hergestellt haben. **Metallformen** wurden zuerst um 1865 in Sachsen hergestellt, **Holzformen** könnte man lokal oder in der Nähe der Glashütten produziert haben,

es wäre sehr wichtig, mehr Infos zu erhalten! beste Wünsche, SG

Vorgić: Hello Siegmars,

ist möglich, dass die Ausrüstung nicht in Bayern gemacht wurde. Nikola Vučo schrieb in seinem Buch: „Geräte und Werkzeuge wurden aus **Bayern** gebracht, über **Zemun**, dann wurden die Ochsenwagen an den Ort gebracht, wo er eine Fabrik errichtet wurde“. In dieser Erklärung wird nicht genau gesagt, dass die Ausrüstung in Bayern produziert oder gekauft wurde.

Hier einige Informationen über die Glasfabrik:

Vorbereitungen für die Gründung der Fabrik begannen **1843**. Sie wurde **1845** gebaut, aber die Arbeiten begannen erst **1846**. Die Glasfabrik wurde am Fluss Belica [Белица] gebaut zwischen den Dörfern in der Nähe von Mišević nad Belica [Мишевић над Белица]. Auf der Karte sieht man die zweite Glasfabrik westlich von Jagodina: Ф. Стаклара [F. Staklara / Glasfabrik]. Man sieht dort auch Barutana [Барутана], das ist kein Dorf, sondern ein Lager für Schießpulver.

Am 28. Juni **1846** waren in der Anlage **20 deutsche Familien** (68 Personen) und später kamen **30 Arbeiter aus Oberungarn (Slowakei)**. Die Fabrik hatte **2 Öfen** zum Schmelzen von Glas mit **9 Hafnen**. Zum Schleifen von Glas wurde eine **Wassermühle** verwendet. Unter den Werkzeugen waren **67 Pfeifen** zum Glasblasen.

Manager der Fabrik war der **Kaufmann Konstantin Tomić**, der aus **Zemun** (Österreich-Ungarn) kam. Er war für die **Anwerbung der Arbeiter** verantwortlich. Gründer und Inhaber der Fabrik war **Avram Petronijević**.

Nach dem Tod von Avram Petronijević übernahm das Fürstentum Serbien die Glasfabrik von den Erben, weil die Fabrik verschuldet war. Das Fürstentum versuchte, die Glasfabrik an andere Personen zu verpachten. Es gibt jedoch keine Hinweise, dass jemand das Werk übernommen hat. Die Glasfabrik wurde **1868 komplett abgebaut** und die Geräte und Werkzeuge wurden in der Wassermühle gelagert. **Zehn Jahre später [1879]** folgte ihr die **zweite Glasfabrik in Jagodina**.

Ich sende Dir eine Karte (aus der PK), wo ich denke, dass die **erste Glasfabrik** in der Nähe von **Jagodina** war mit einer Zeichnung der Fabrik mit verschiedenen Gebäuden

Ich werde mehr Informationen finden ...

Best wishes, Dejan

http://en.wikipedia.org/wiki/Avram_Petronijević: **Avram Petronijević** [Аврам Петронијевић] (13. September **1791** - 22. April **1852**) war ein Politiker und mehrmals Außenminister des Fürstentums Serbien. Petronijević wurde in Tekija an der Donau geboren. Er besuchte die Schule im benachbarten Orşova (heute in Rumänien) und **1817** ging er nach Serbien zurück. Er

wurde der persönliche Sekretär des Fürsten **Miloš Obrenović** [Милош Обреновић]. Er war ein Mitglied der serbischen Deputation in Konstantinopel von **1821** bis **1826** und später mehrmals serbischer Abgeordneter (čehaja) bei der türkischen Regierung (Hohe Pforte). Später stand Petronijević mit **Toma Vučić-Perišić** an der Spitze der **Ustavobranioci** (Verteidiger der Verfassung) gegen den Fürsten **Miloš Obrenović**. Während der Herrschaft von Fürst **Alexander Karadorđević** [Александар Карађорђевић] war er von **1844** bis zu seinem Tod **Minister für auswärtige Angelegenheiten** und **Vertreter des Prinzen** (entspricht dem heutigen Premierminister). Er starb in Konstantinopel am 22. April **1852** und wurde in der Kirche von St. Petka am Bosphorus begraben, zusammen mit Samuilo Jakovljević, seinem Kollegen in der Deputation, der 1824 starb.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Zemun>:

Zemun (serbisch-kyrillisch Земун, deutsch Semlin, ungarisch Zimony) ist ein Stadtbezirk von **Belgrad**. Er liegt auf der Halbinsel vor der Mündung der **Sava** in die **Donau**. [...] Im Mittelalter war Zemun eine eigenständige Stadt an der Südgrenze des Königreichs Ungarn. Sie wurde aber an Bedeutung stets von der am anderen Ufer gelegenen Festung Belgrad übertroffen. Dies war auch so während der Zugehörigkeit zum **Osmanischen Reich** von **1541** bis **1718**. In der folgenden Epoche war Zemun Grenzort und Zollstation der **Donaumonarchie**, erst zum Osmanischen Reich, dann zu **Serbien**. Nach Auflösung der Militärgrenze gehörte Zemun zur Gespanschaft Syrmien des Königreichs Kroatien und Slawonien. Am 28. Juli **1914** erfolgte von hier aus der erste Angriff des **Ersten Weltkrieges**, nämlich durch Österreich-Ungarische Truppen in Richtung Belgrad. 1918 gehörte die Stadt zum Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen, das sich ab 1929 Königreich Jugoslawien nannte.

SG: Das **Fürstentum Serbien** war um **1850** unter der Herrschaft der **Osmanen**, hatte sich aber einige Selbständigkeit erkämpfen können. Die westlich angrenzende Monarchie **Österreich-Ungarn** versuchte in diesem Gebiet zunächst durch Handel Einfluss zu gewinnen. Vor allem als nicht nur **Waren** nach Serbien kamen, sondern auch **Facharbeiter**, z.B. für Glashütten, musste einiges geregelt werden:

Rudolf Agstner, Von Kaisern, Konsuln und Kaufleuten, Band 2: Die k. (u.) k. Konsulate in [...], Wien 2012
S. 214 ff., Die k.(u.)k. Vertretungsbehörden in Serbien seit 1836

[Gefunden von Dejan Vorgić]

2.1. „bei der serbischen Regierung [...] zur Errichtung von k.k. Consular-Agentien und zwar in **Radujevac** [Радујевац], **Semendria** [Смедерево], und **Schabatz** [Šabac / Шабац], dann in **Alexinacze** [Алексинач] den Antrag gemacht“ - K.k. Konsularagenten in Serbien? [...]



Es kam in der Folge - über Wunsch der fürstlich-serbischen Regierung - nur zur Errichtung einer Konsularagentie in **Jagodina** [Јагодина].

2.2. „nothwendig unter denselben ein **Individuum bey der Fabrik abzustellen**, welches dieselben für das Begehen sogleich **bestrafen** könne“. - Die k.k. Honorarkonsularagentie in Jagodina 1846-1849

Die **erste k.k. Konsularagentie in Serbien** wurde über Wunsch der **fürstlich serbischen Regierung 1846 in Jagodina** errichtet und hatte mit der **Anwesenheit österreichischer Unterthanen** dort zu tun, die gemäß den Kapitulationen mit der **Hohen Pforte** nicht der Jurisdiktion der lokalen serbischen Behörden, sondern der des **k.k. Konsuls in Belgrad** unterstanden.

Am 20. Juli des Jahres **1278** [nach der Hidschra, d.h. **1846**] richtete die „fürstlich serbische Direktion der auswärtigen Angelegenheiten“ folgende Note an das k.k. Konsulat für Serbien in Belgrad:

„Es ist dem löblichen k.k. österreichischen Consulate bekannt, daß sich **mehrere Familien aus Böhmen** und einige auch aus **Baiern** hier in Serbien bei der **neu erbauten Glasfabrik im Jagddiner Kreise** befinden und außer diesen Familien werden dann noch **mehrere aus Böhmen** ankommen um bei diesem Geschäfte zu arbeiten. Die bei derselben Fabrik schon befindlichen Leute begehen mannighaftige **Vergehen**, ohne daß Ihnent jemand eintegentreten kann; sie schimpfen die Bewohner Serbiens und mißhandeln dieselben nach ihrer Eigenmächtigkeit, überzeugt davon, daß ihnen die serbische Behörde dießfalls keinen Richter abgeben kann, und bewußt dessen, daß sie das löbliche Consulat unter dessen Schutze sie stehen, nicht in Augen hat. Solche Eigenmächtigkeiten führen nicht im geringsten zu dem gewünschten Ziele, und deßhalb müssen Schranken gesetzt werden und zwar durch die sogleiche Bestrafung der betreffenden beim ersten Fähltritte. Würde aber jeder Übertreter nach Belgrad abgesendet, so wäre es sehr ungelegen, und sowohl zum **Schaden des Fabrikanten**, als selbst mit Unkosten verbunden, damit aber ein derley Ungerechtigkeit beseytigt, und der Schuldtragende für sein Benehmen bestraft werde, wäre nothwendig unter denselben ein **Individuum bey der Fabrik abzustellen**, welches dieselben für das Begehen **sogleich bestrafen** könne ohne darüber irgendeine weitere Weisung erwarten zu müssen, nemlich auf solche Weise wie es in ähnlichen Fällen in den Fürstenthümern der **Wallachei** und der **Moldau** stattfindet.

Hiedurch veranlaßt, wird das löbliche Consulat ersucht, dem Vorangeführten gemäß die nötige Anwendung erlassen, und von dem Resultate anher gütigst eine Mittheilung machen zu wollen.“

Konsulatskanzler von Roessler in Belgrad legte das Schreiben der Staatskanzlei vor und berichtete zum Hintergrund der **serbischen Intervention**,

„Herr **Petronifevics** [155] hat unter verschiedenen Begünstigungen von der **hiesigen Regierung** die Bewilligung erhalten, **auf seinen Gütern unweit Jagodina eine Glasfabrik** [156] errichten zu können.

Die Leitung und der Gang dieser ganzen Angelegenheit hat derselbe dem **k.k. Unterthan und Semliner Bürger Constantin R. Tomics** [aus Zemun / Земун] übergeben, welcher im heurigen Frühjahr das Ansuchen gestellt hat, daß ihm zum Betriebe dieses Geschäftes eine Anzahl von **50 Individuen aus den k.k. Staaten** auf seinen Namen hierüber zunehmen erlaubt werde [...].“

[155] **Avram Petronijevic**, * Tekija [Текија] / Donau 13.9.1291, † Konstantinopel 22.0.1852; Sekretär von Fürst Milosch Obrenovic, Vertreter des Fürsten (Premierminister) 1839-1840, 1842-1843, 1844-1852, Außenminister 1844-1852; erhielt **1853** von Fürst Milosch die Konzession eine **Glasfabrik** zu betreiben.

[156] Die **erste Glasfabrik in Jagodina** nahm **1846** die Produktion auf und bestand bis **1852**.

Besagter **Tomics** war nach Ansicht Rösslers daher auch der einzig geeignete um gemäß dem Wunsch der serbischen Regierung als **k.k. Konsularagent** bestellt zu werden.

„Euer Durchlaucht mögen daher die von mir provisorisch verfügte Ernennung des bezeichneten k.k. Unterthanen zum k.k. Consular-Agenten für den Bezirk von **Jagodina** gnädigst genehmigen. und erst der Verlauf einiger Zeit dürfte zeigen, ob diese Bestellung definitiv zu bestätigen wäre indem der Anstand, daß **Tomics** zugleich auch **Fabrikspächter** und **Victalien Lieferant** für diese Leute ist, in Zukunft leicht zu Kollisionen Anlaß geben könnte, aber jetzt, im Augenblick der Noth und in Ermangelung eines anderen tauglichem Individuums in jener Gegend, gar nicht in Berücksichtigung gezogen werden dürfte [...].“

Noch etwas galt es zu regeln, da Tomics der erste Consularagent in Serbien war.

„Sobald aber hervorgerufen durch diese vorläufige Verfügung der Grundsatz für Errichtung von Consular-Agentien in Serbien im Allgemeinen mit der Zeit Anwendung finden könnte (weil an **mehreren Punkten des Landes k.k. Unterthanen ihren Erwerb suchend zerstreut leben**) so wäre es dem k.k. Consulate höchst notwendig zu wissen, wie sich die k.k. Agentien der **Moldau** und **Wallachei** in ähnlichen Fällen benehmen und welchen bestimmten Wirkungskreis sie den einzelnen Bestellten einzuräumen befähigt sind [...].“

Im August **1846** war **Konstantin Tomics** zum provisorischen Honorar-Konsularagenten in **Jagodina** ernannt worden, allerdings war die Ernennung von Staatskanzlei und Hofkammer noch zu prüfen und Instruktionen für diesen auszuarbeiten, wie überhaupt die Frage seiner Befugnisse zu klären wer; die Hofkammer nahm dabei die in den **beiden Donaufürstenthümern** bestehenden **k.k. Starosten** zum Vorbild und ging auch auf die Frage ein, ob auch Ausländer zu Starosten ernannt werden dürfen.

[...]

Eine definitive Bestellung von **Tomics**, der im Juni **1849 verstarb**, ist nicht ersichtlich.

Im Zusammenhang mit der ab 1852 geplanten Ausweitung des Netzes an Konsularagenten in Serbien zeigte das k.k. Handelsministerium am 23. Februar 1852 dem Ministerium des Äußern an,

„dass der provisorische Konsularagent **Konstantin Thomic** bereits im Juni 1849 gestorben und die Wiederaufstellung eines Agenten daher nicht erforderlich sein, weshalb für jetzt jede weitere Veranlassung in diesem Bereich entfällt [...]“

Jagodina, Alte Mühle an der Belica
s. Abb. 2011-4/80 (neu) Karte Serbien von 1894)
2 zweite Glasfabrik Jagodina [Јагодина, Ф. Стаклара] (1879-1907), Symbol Mühle bei der Glasfabrik

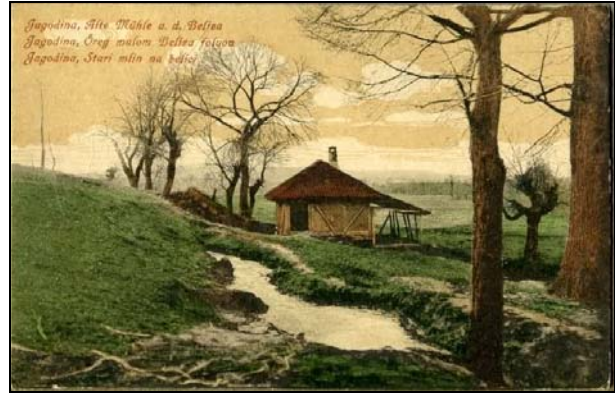
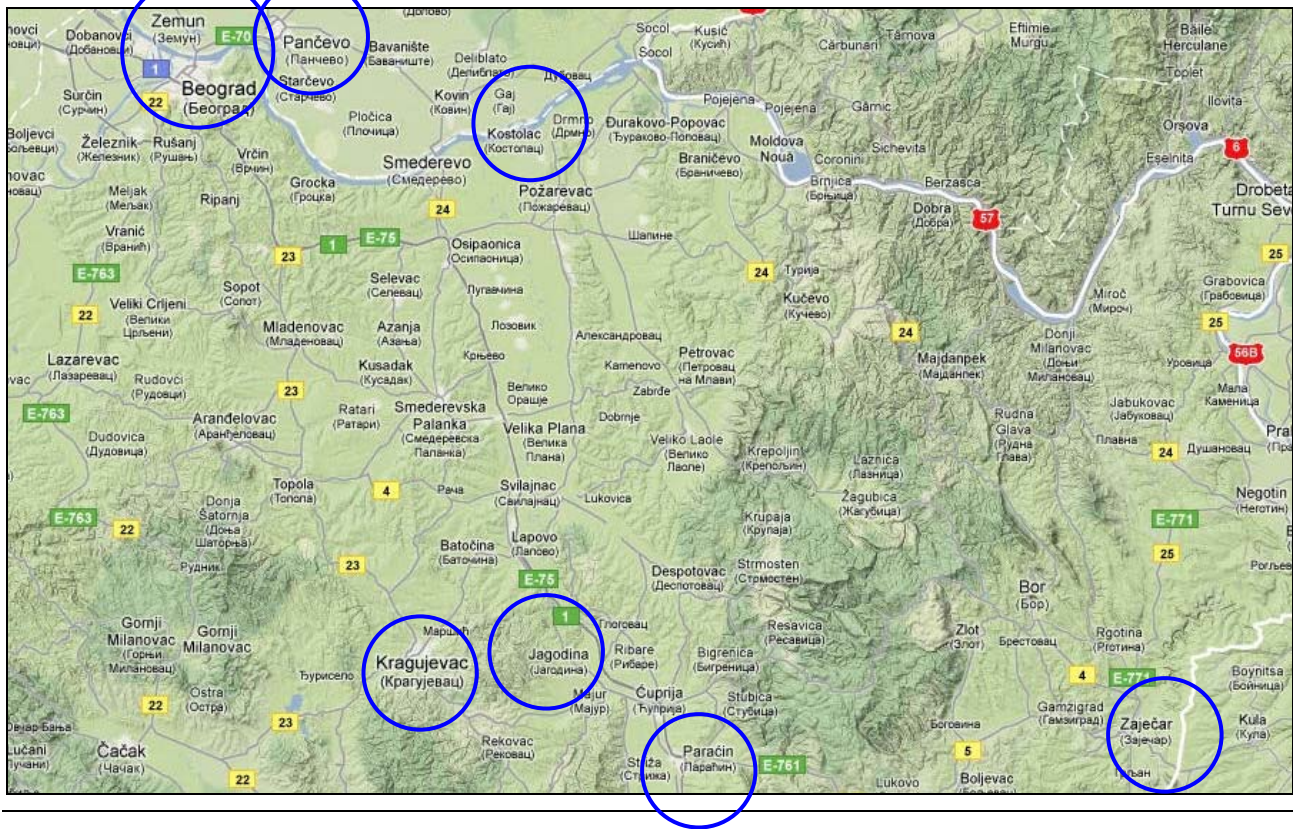


Abb. 2011-2/109 (neu)
Karte Serbien, Ausschnitt aus GOOGLE MAPS (2011-06)
Zemun [Земун], **Beograd** [Belgrad / Београд], **Glaswerke** Pančevo [Панчево], Kostolac [Костолац], Kragujevac [Крагујевац], Jagodina [Јагодина], Paraćin [Параћин], Zaječar [Зајечар]



Siehe unter anderem auch:

PK 2001-4 Billek, Reproduktionen bzw. Kopien serbischer Glashütten des 19. Jhdts. (Jagodina)

PK 2002-2 Juras, Auszug aus Juras 1997: Biedermeier-Glas in Kroatien [Bidermajersko Staklo u Hrvatskoj]

PK 2002-2 SG, Wo lagen die ungarischen Glaswerke?

PK 2002-4 SG, Gläser aus der Glashütte Zvečevo von Joseph Lobmeyr und Dragutin Sigmund Hondl in Slawonien sowie aus den Glashütten Ivanovo Polje und Osredok bei Samobor

PK 2003-1 Neuwirth, Zu den Glashütten Marienthal und Zvecevo in Slawonien von Joseph Lobmeyr

PK 2006-3 Vogt, SG, Bisher das einzige Pressglas von Lobmeyr: Fußbecher mit Blätterkranz und Goldrand, Blätter goldgelb lasiert, Joseph Lobmeyr, Marienthal in Slavonien, 1837-1849



- PK 2010-2 Die Glasindustrie in Serbien 1883 [L'Industrie Verrerie en Serbie]
[aus Moniteur de la Céramique et de la Verrerie, Paris 1883]
- PK 2011-2 Vorgić, SG, Brief History of Pressed Glass in Serbia and Yugoslavia
Hinweise auf PK-Artikel zu Glaswerken aus Jugoslawien / Serbien, Karten
- PK 2011-3 SG, Vorgić, Das Museum für angewandte Kunst in Beograd, Serbien
die Fakultät für Angewandte Künste in Beograd, Serbien, um 2007
Bibliografie über Glas aus Serbien
- PK 2011-3 Museum der Stadt Beograd. Serien - Sammlungen und Erbschaften [Legacies] -
Katalog XVII (Auszug aus Zagorka Marinković, Porcellan and Glass, Beograd 1985)
- PK 2011-3 SG, Vorgić, Pressglas in „Porzellan und Glas“ 1985, Auszug aus Bestandskatalog
Marinković, Porcelan i staklo / Порцелан и стакло, Beograd 1985
- PK 2011-4 Đurić, Glas in Serbien im 19. Jahrhundert, Beograd 1984-1985 (Auszug)
[Стакло у Срџији XIX. века, Staklo u Srbiji XIX veka]
Ausstellung des Museums für Angewandte Kunst Beograd, 1984 - 1985 (Wien?)
- PK 2011-4 Vorgić, SG, Die zweite Glasfabrik in Jagodina von Nacko Janković (Serbien, 1879-1907)
- PK 2012-1 Stopfer, SG, Pressglas von Davidson, 1889/1891, nicht von Glashütte Jagodina /
Janković! Kritische Anmerkungen zu PK 2011-3 / PK 2011-4,
Glas in Serbien im 19.Jahrhundert, Beograd 1984-1985
- PK 2013-3 Vorgić, SG, Sahnekännchen mit zwei Vögeln, eingepresste Marke „ИЗ ЈАГОДИНЕ“
Glasfabrik Nacko Janković & Co, Jagodina / Јагодина, Serbien, 1882-1896
- PK 2013-4 Vorgić, SG, Ovale Schale, eingepresste Marke „HJ&K“ der
Glasfabrik Nacko Janković & Co., Jagodina / Јагодина, Serbien, 1882-1896

Gesucht: Đurić, Jelica, Glas in Serbien im 19. Jahrhundert, Beograd 1985
[Ђурић, Јелица, Стакло у Срџији XIX. века / Staklo u Srbiji 19. veka]

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal:

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-wess-sts-abel-schale-taube.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vorgic-serbien-pressglas.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-vorgic-serbien-glasmuseen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-vorgic-serbien-pressglas.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-vorgic-serbien-jagodina.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-marinkovic-serbien-glasmanufakturen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-duric-serbien-pressglas.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-stopfer-serbien-jagodina-pressglas.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-sg-vasarnapi-usjag-1854-1921.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-vorgic-glaswerk-ungarn-stoelzle.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-stopfer-stoelzle-traubenwascher-1906.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-vorgic-paracin-serbien-2012.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-02-vorgic-mb-hrastnik-1965.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-03-vorgic-mb-paracin-1991.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-vorgic-ausstellung-zrenjanin-2013.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-vorgic-ausstellung-zrenjanin-2013-katalog.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-03-vorgic-mb-paracin-1955.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-vorgic-kaennchen-jagodina-marke.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-vorgic-schale-jagodina-marke.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-vorgic-jagodina-1850.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-vorgic-hermanova-butter-tuerkis.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-vorgic-kinderkrug-maedchen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-vorgic-libochovice-leuchter-1937.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-vorgic-brockw-vase-imperat-haan.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-vorgic-schreiber-leuchtermanschette.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-vorgic-hrastnik-schale-taube.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-vorgic-paracin-serbien-vase-1955.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-01-mb-zabko-1971-pressglas.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-01-mb-hortensja-1970-pressglas.pdf

Dejan Vorgić, SG

February 2014

27 Brass Moulds and 150 Wooden Moulds Listed in the Property of the First Glass Work (1846-1852) near Jagodina ... Did they Produce Pressed Glass?

Vorgić: Hello Siegmars,

I found very interesting information about the **first Jagodina glassworks (1846-1852)**. The information I found in the book by **Nikola Vučo, Razvoj industrije u Srbiji u XIX veku** (The development of industry in Serbia in the XIX century) from **1981**.

The state had taken the glassworks of the heirs of Avram Petronijević (1791-1852) because it was in debt. Then the state made a list of the **complete property of the glasswork**. The list includes **many brass moulds** [Formen aus Messing].

Here's a list:

- 8 brass moulds for "Bardak"
(Bardak is an object for holding drinks)
- 3 brass moulds for bowls
- 2 brass moulds for drinking glass
- 3 brass moulds for saucers
- 4 brass moulds for stoppers of various shapes
- 1 brass mould for a candlestick (for three candles)
- 1 brass mould for glass for a lamp
- 5 brass moulds for glass ornaments in the shape of stars
- and 22 other moulds

The Factory also had **350 ceramic** and **150 wooden moulds** (quite an impressive figure). All tools and equipment are **purchased in Bavaria** and **transported via the Danube to Serbia**. Also the **first workers** who were erecting a factory came from **Bavaria**.

It seems that the **first glass factory in Jagodina has also produced pressed glass?** What do you think?

I found also a photo from the book "**75 godina Srpske fabrike stakla - Paraćin**" (75 years of the Serbian Glass Factory - Paracin) by **Petar Ilić** from **1983**. The photo presents fragments of glass founds on the place where the **first glass factory in Serbia** was. My scan is good but there was not much see. I recognize only parts of a bottle.

SG: Hello Dejan,

maybe there is a local bureau for real estate in Jagodina where you could find further informations about this old glass hut ...

we **never found glassworks in Bavaria which produced pressed glass** and/or produced **moulds ... metal moulds** were first produced in **Saxonia about 1865**, **wooden moulds** could have been produced locally in or near the glass huts,

it would be very important to get more infos!

best wishes, SG

Vorgić: Hello Siegmars,

it is possible that the **equipment was not made in Bavaria**. Nikola Vučo in his book wrote: "Equipment and tools were **brought from Bavaria**, over Zemun, then the ox cars were brought to the place where he erected a factory". In this statement does not say that exactly equipment purchased or produced in Bavaria.

Here's some information about the glasswork:

Preparations for the establishment of the **factory** began **1843**. It was built in **1845**, but it just started **working at 1846**. The glasswork was built on the river **Belica** [Белица] between the villages **Miševići nad Belica** near **Jagodina**. On 28. June **1846** in the plant were **20 german families** (68 persons) and later arrived **30 workers** from **Upper Hungary** (Slovakia). The factory had **2 furnaces** for melting glass with **9 pots**. For cutting glass a **watermill** was used. Among the tools were **67 pipes** for blowing glass.

Manager of the factory was the merchant **Konstantin Tomić**, which came from **Zemun** (Austria-Hungary). He was responsible for bringing the workers. Founder and owner of the factory was **Avram Petronijević**.

I send you a map (from PK) of where I think it was the first glass factory near Jagodina and draft of the factory with various buildings

I will find more informations ...

Best wishes, Dejan

http://en.wikipedia.org/wiki/Avram_Petronijević:

Avram Petronijević [Аврам Петронијевић] (September 13, 1791 - April 22, 1852) was a politician and several times **Foreign Minister** of the Principality of Serbia. Petronijević was born in Tekija, on the Danube. He taught school in neighboring Orșova (now in Romania), and in **1817** he returned to Serbia. He became the personal secretary of **Prince Miloš Obrenović** [Милош Обреновић]. He was a member of the Serbian deputation in Constantinople from **1821** until **1826**, and later several times a Serbian deputy (ćehaja) at the Turkish government (Porte). Later, with **Toma Vučić-Perišić**, Petronijević stood at the head of **Ustavobranioci** (Defenders of the Constitution) against the Prince Miloš Obrenović. During the reign of **Prince Alexander Karadorđević** [Александар Карађорђевић], from **1844** until his death he was **Minister of Foreign Affairs** and Representative of the Prince (equivalent to today's Prime Minister). He died in Constantinople on April 22, **1852** and was buried in the church of St. Petka on the Bosphorus, in addition to Samuilo Jakovljevic, his colleague from deputation, who died in 1824.

□